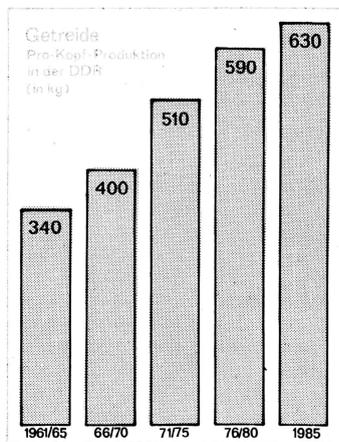


auf das Achtfache gestiegen, darunter für Brennstoffe auf das Siebzehnfache und für Getreide auf annähernd das Vierfache. Im gleichen Zeitraum wuchsen die Weltmarktpreise für die Erzeugnisse aus der Verarbeitungsindustrie lediglich auf das Dreifache an. Daraus ergeben sich für unsere Volkswirtschaft kolossale Belastungen. Für die Importe von Brennstoffen und Getreide müssen ständig größere Mengen von Fertigerzeugnissen exportiert werden.

Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und die Erfüllung der Hauptaufgabe verlangen unter den neuen Bedingungen der 80er Jahre, die eigenen Rohstoffressourcen und vorhandenen Leistungsreserven konsequenter auszunutzen und dafür den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zielgerichtet einzusetzen. Für die Landwirtschaft kommt es vor allem darauf an, schrittweise von den Getreide- und Futtermittelimporten wegzukommen, und zwar schneller, als es ursprünglich für den Fünfjahrplan 1981—1985 vorgesehen war. Bereits in diesem Jahr sollen sich die Getreideimporte um mindestens eine Million Tonnen und 1985 um mehr als zwei Millionen Tonnen verringern. Worauf sollten die Parteiorganisationen diesbezüglich ganz besonders achten?

Erstens ist es notwendig, die Bruttoproduktion von Getreide bis 1985 in der DDR auf 10,5 Millionen Tonnen zu erhöhen. Dazu sind sowohl die Hektarerträge weiter zu steigern und zu stabilisieren als auch die Anbaufläche auszudehnen. Zweitens kommt es darauf an, die Erzeugung von hochwertigem und energiereichem Grobfutter wesentlich zu steigern, um auf diesem Wege Futterkonzentrate abzulösen. Drittens stehen die LPG, VEG



und kooperativen Einrichtungen der Tierproduktion vor der Aufgabe, die Effektivität in der Futterausnutzung jährlich um mindestens 0,5 bis 0,6 Prozent zu verbessern.

Das sind alles keine leichten Aufgaben. Sie fordern die parteiliche Haltung, das Wissen und Können all jener in unserer Republik heraus, die auf irgendeine Weise mit der Produktion von Getreide und Futter zu tun haben, diese zu Milch, Fleisch und anderen tierischen Erzeugnissen veredeln. Aber auch jene tragen Verantwortung, die Getreide lagern und für die menschliche Ernährung verarbeiten. Getreide bedeutet Brot, und von alters her sind die Menschen dazu angehalten, sorgsam damit umzugehen.

Auf den Bezirksparteiaktivtagungen im Monat Januar, in den Jahreshauptversammlungen der LPG und auf den Kreisbauernkonferenzen haben Kommunisten und parteilose Genossenschaftsbauern, Arbeiter und Wissenschaftler mit Erfahrungen und Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik, aber auch mit den bereits erreichten konkreten Ergebnissen belegt, wo die Reserven liegen, um die landwirtschaftliche Produktion weiter zu steigern und damit die Bevölkerung stabil mit Nahrungs-

mitteln sowie die Industrie mit Rohstoffen auf wachsendem Niveau zu versorgen. An diese Erfahrungen knüpfen die Bezirks- und Kreisleitungen der Partei in ihrer politischen Führungstätigkeit an. Die Grundorganisationen erläutern in den Arbeitskollektiven, woraus sich die neuen Anforderungen ergeben, üben über wichtige, den Ertrag und die Leistung besonders beeinflussende Abschnitte der Produktionsorganisation die Parteikontrolle aus und sorgen für eine lebendige, schöpferische Wettbewerbsatmosphäre.

Überall in unserem Land gibt es hervorragende LPG und VEG, die seit Jahren stabile und hohe Erträge in der Getreide- und Futterproduktion erreichen. Jedes Jahr treten sie erneut den Kampf an, um dieses Niveau noch zu erhöhen. Dazu gehören die LPG Albersroda, Bezirk Halle, Dittersdorf, Bezirk Gera, Arendshagen, Bezirk Schwerin, sowie das VEG Bandelstorf, Bezirk Rostock. Die Genossen dieser und anderer LPG und VEG sehen in der gewissenhaften Einhaltung der agrotechnischen Termine und der Qualitätsparameter bei allen Feldarbeiten, der ständigen Produktionskontrolle über die Realisierung der festgelegten schlagspezifischen Maßnahmen, der radikalen Senkung aller Arten von Körnerverlusten und einem auf hohen Ertrag ausgerichteten System der materiellen Interessiertheit den Schlüssel zum Erfolg. Inspiriert und geführt von den Grundorganisationen der Partei, schenken die Genossenschaftsbauern und Arbeiter seit vielen Jahren der Pflege des Bodens und der Mehrung seiner natürlichen Fruchtbarkeit große Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Die Programme der effektiven Bodennutzung sind ihnen dabei wichtige Arbeitsgrundlage.